„frey Schnauze“

Eine Hundedame plaudert aus dem Körbchen

Heute: Ob Floh, ob Wurm und/oder Zeck – des Zeug muss weg

TV-Star Winfried Frey mit seiner Hunde-Dame Trixi

Ein „Hallihallo mich beißt kein Floh“ an alle Hundekolleg/inn/en, ein „weg mit dem Zeck“ an unsere Hundebesitzer/innen und ein „wurmlos glücklich“ allen anderen Tierfreund/inn/e/n, hier bellt wieder Eure Trixi. Kaum wird es wärmer, muss sich unsereins auch schon mit so nicht erwünschten Untermietern rumschlagen. Zecken, Flöhe oder Würmer sind wirklich Genossen die die Welt nicht braucht. Und vor allem wir Vierbeiner sind beliebte Opfer, beziehungsweise Wirtstiere wie der Fachmann sagen würde. Und damit es nicht überall juckt, auf Teufel komm raus, hilft in erster Linie ordentlich vorbeugen. Bei Zecken geht das mit sogenannten Spot-on-Präparaten. Das sind Halsbänder, Tropfen oder Sprays deren Wirkstoffe sich im Fell oder auf der oberen Hautschicht verteilen. Da die Wirkung mit der Zeit nachlässt, muss man diese Hilfsmittel laut Anleitung regelmäßig erneuern.
Wenn mich wirklich so ein zeckerlfetter Zeck erwischt hat, dann dreht ihn mein Herrchen immer ganz flott, mit einer Zeckenzange, raus aus meiner Haut. Dadurch, dass er mein Fell immer ordentlich durchschaut, wenn wir im Wald und Unterholz unterwegs waren, erwischt er die fiesen Blutsauger meistens schon, wenn sie noch ganz klein und blutleer sind. Ähnliche Vorbeugemaßnahmen wie beim Zeck, kann man gegen den Floh anwenden. Es gibt auch spezielle Shampoos um beim Duschen den hüpfenden Beißerchen herr zu werden. Würmer kann man sich als Hund sehr schnell einfangen. Alleine beim schnüffeln an interessanten Ecken und so weiter, können Parasiten oder deren Eier in den Organismus aufgenommen werden. Deswegen ist bei ausgewachsenen Vierbeinern, es gilt nämlich auch für unsere Lieblingsfeindin die Katze, eine vierteljährliche Entwurmung beim Tierarzt empfehlenswert. Auch wenn Symptome auftauchen wie: Fieber, Lahmheit, Bewegungsstörungen, Appetitlosigkeit, Gewichtsverlust, Erschöpfung usw. – ab zum Tierarzt!
Prinzipiell gilt, mit ordentlicher Hygiene kommt man den kleinen Quälgeistern schnell auf die Spur und kann sie meistens, noch bevor sie ansteckende Krankheiten verbreiten können, eliminieren.
Also auf geht's: Kämmen, Bürsten und Duschen oder Baden was das Zeug hält.
Bis bald – wau wau –
Eure TRIXI.
i. A.
Friedl Hundhamma

Präsentiert von Fressnapf